

# Vivez le Disneyland

## Zu viele Pairings um sie alle aufzuzählen...

Von mizuki\_aono

### Kapitel 8: Te amo - censored

Ein Schrei hallte die Flure entlang. War ein weiteres Mitglied der Organisation der rasenden Meute zum Opfer gefallen?

Danach folgte Stille. Nicht ein Mux war zu hören. Dennoch wartete er einige Minuten. Nichts.

Xemnas seufzte. Die Anspannung der letzten Stunde fiel von ihm ab. Langsam glitt er die Tür entlang und ließ sich auf den Boden fallen. „Ich glaube, wir haben sie abgehängt.“, stellte er erleichtert fest. „Bist du okay?“, fragte er. Sein Blick wanderte zu der Person neben ihm. Saïx' Antwort folgte in Form eines kaum merklichen Nickens. Seine Atmung ging immer noch stoßweise. Sein Brustkorb hob und senkte sich in regelmäßigen Abständen. Er leckte sich über die trockenen Lippen. „Was ist mit dir?“

Xemnas war unfähig zu antworten. Er verfolgte gerade einen Schweißtropfen, der sich seinen Weg über Saïx' Hals bahnte. Er kullerte an seinem Schlüsselbein entlang und bewegte sich weiter nach unten fort, bis er in dem V-Ausschnitt seines T-Shirts verschwand. Plötzlich überkam ihn der Drang die salzige Spur mit seiner Zunge nachfahren zu müssen.

Saïx sah sein Gegenüber, dessen Blick immer noch auf ihm heftete verwirrt an. „Superior?“

Besorgnis trat in seine Augen, als er immer noch keine Antwort bekam. Irgendetwas stimmte nicht. Er stützte sich auf seine Hände und beugte sich leicht vor. In der Dunkelheit des Raumes konnte er den Gesichtsausdruck des anderen nur Schemenhaft erkennen. Durch die Jalousien drang einfach zu wenig Licht. Dann versuchte er es erneut. „Superi-„

Doch genau in diesem Moment hob Xemnas völlig unvermittelt die Hand. Vorsichtig legten sich seine Finger auf die Wange des Deviners. Fast so, als fürchte er die porzangleiche Haut würde unter seiner Berührung zerbrechen.

„Xemnas?“, hauchte Saïx perplex. Etwas stimmte mit ihrem Anführer überhaupt nicht. Der Xemnas, den er kannte, war kalt und unberechenbar. Nicht das, was jetzt vor ihm saß und mit den Fingern sanft seinen Kiefer entlangfuhr.

„Shh.“, machte Xemnas und rückte näher. So verdammt nah.

Bevor er wusste, was er tat, spürte er Saïx' warme, weiche Lippen auf den seinen. Ein wohliger Schauer durchfuhr ihn. Wer hätte gedacht, dass sich der Mund eines Mannes so gut anfühlte? – Und er wollte mehr davon. Gierig suchte seine Zunge ihren Weg

durch die Lippen des anderen. Saïx gab ein ersticktes Geräusch von sich, das wohl Protest ausdrücken sollte.

Langsam glitten sie von der Holztür in den weichen Teppich unter ihnen. Xemnas löste sich schwer atmend von Saïx. Ein Blick in sein Gesicht genügte um ihm den Rest zu geben. Er spürte wie er hart wurde. Wieder senkte er seine Lippen auf den Mann unter ihm. Dieses Mal auf seinen Hals.

...Das war's! ab hier musst du leider warten bis du 18 bist. sorry, aber anders ging's nich... bitte lyncht mich nicht.^^